



N I E D E R S C H R I F T

zum öffentlichen Teil

der 13. Sitzung des Ortsbeirates Cotta (OBR Co/013/2011)

am Donnerstag, 20.01.2011,

18:00 Uhr

**im Ortsamt Cotta, kleiner Sitzungssaal, 1. Etage, Raum 103,
Lübecker Straße 121, 01157 Dresden**

Beginn der Sitzung:

18:00 Uhr

Ende der Sitzung:

18:45 Uhr

Anwesend:

Vorsitzende

Irina Brauner

Mitglied Liste CDU

Maik Peschel

Annett Grundmann

Astrid Hupka

Monika Schiemann

Mitglied Liste DIE LINKE

Uwe Baumgarten

Barbara Behncke

Marlis Goethe

Mitglied Liste Bündnis 90/Die Grünen

Alexander Bigga

Gerit Thomas

Mitglied Liste SPD

Peter May

Ekkehardt Müller

Mitglied Liste FDP

Ralf Hasselbach

Jana Licht

Eric Schmiedchen

Mitglied Liste Freie Bürger

Carola Spranger

Mitglied Liste Bürgerbündnis

Monika Rettich

Mitglied Liste NPD

Elke Opitz

Stellvertretende Mitglieder

Alexander Darre

Denis Donath

Vertretung für Herrn Torsten Nitzsche

Vertretung für Herrn Ralf Gersdorf

Schriftführer

Rolf Gerhardt

Abwesend:

Mitglied Liste CDU

Torsten Nitzsche

Ralf Gersdorf

T A G E S O R D N U N G

Öffentlich

- 1 Kontrolle der Niederschrift zur 12. Ortsbeiratssitzung am 9. Dezember 2010
- 2 Anträge und Vorlagen zur Beratung und Berichterstattung an die Gremien des Stadtrates
- 2.1 Bebauungsplan Nr. 373, Dresden-Löbtau Nr. 3, Gewerbe-Park Freiberger Straße **V0887/10
beratend**
 - hier: 1. Aufstellungsbeschluss Bebauungsplan
 2. Grenzen des Bebauungsplanes
- 3 Informationen, Hinweise und Anfragen

öffentlich**1 Kontrolle der Niederschrift zur 12. Ortsbeiratssitzung am 9. Dezember 2010**

Die Ortsamtsleiterin eröffnet die Sitzung und begrüßt die Damen und Herren Ortsbeiräte zur ersten Zusammenkunft im neuen Jahr.

Anschließend bestätigt der Ortsbeirat die Tagesordnung einstimmig.

Sodann stimmt er der Niederschrift der 12. Sitzung ohne Gegenstimme (bei zwei Stimmenthaltungen) zu.

2 Anträge und Vorlagen zur Beratung und Berichterstattung an die Gremien des Stadtrates**2.1 Bebauungsplan Nr. 373, Dresden-Löbtau Nr. 3, Gewerbe-Park Freiberger Straße****V0887/10
beratend****hier: 1. Aufstellungsbeschluss Bebauungsplan
2. Grenzen des Bebauungsplanes**

Herr Häßner, Stadtplanungsamt, stellt die Vorlage vor. Er erinnert daran, dass diesem Aufstellungsbeschluss eine lange Vorgeschichte vorausgehe. Die hier betrachteten Grundstücke umfassten etwa die Fläche des vormaligen Glaswerkes, das im Rahmen des EFRE-Projektes Weißeritz abgerissen worden sei. Das Areal schließe sich unmittelbar an den „Weißeritzknick“ an und sei demnach grundsätzlich hochwassergefährdet. Deshalb auch könne der Aufstellungsbeschluss für den Bebauungsplan erst dann rechtswirksam werden, wenn die Hochwasserschutzmaßnahmen abgeschlossen seien. Es sei damit zu rechnen, dass 2012 das Umweltamt diese Maßnahmen dort abschließen werde.

Das betrachtete Gelände umfasse etwa 3,4 ha Brachfläche, die sich zum größten Teil in städtischem Eigentum befinde. Der Vorentwurf des neuen Flächennutzungsplanes sehe eine Entwicklung des Geländes vor, wie sie mit diesem Bebauungsplan ermöglicht werden solle. Bei dessen Erarbeitung habe es abzuwägen gegolten, wie die Nutzungsverteilung „Grünfläche“ - „Gewerbe“ vorzunehmen sei, also die Gestaltung des Grünzuges Weißeritz gegenüber den Anforderungen der Wirtschaftsförderung. Das ausgewogen erscheinende Ergebnis liege mit den Planungsunterlagen vor.

Schön, so Herr Häßner weiter, an dem vorliegenden Entwurf sei, dass er tatsächlich Gewerbeflächen ausweise und nicht den Boden für großflächigen Einzelhandel bereite. Die zur Freiberger und Hirschfelder Straße weisenden Kopfbauten der Gewerbeimmobilien sollen gleichermaßen den Straßenraum abschließen als auch die Gewerbeflächen gegenüber den Wohnhäusern abschirmen. Deshalb sollen hier größere Traufhöhen ermöglicht werden als bei den hinterliegenden Gebäuden.

Frau Opitz fragt eingangs der Diskussion, ob es für die Grundstücke bereits Kaufinteressenten gebe und ab wann die Grundstücke auf den Markt kämen. Herr Häßner rechnet damit, dass Ende 2012 Baurecht bestehen könnte und das förderfähige Kleingewerbe die Zielgruppe für sich ansiedelnde Unternehmen sei.

Auf Nachfrage von Frau Behncke verdeutlicht Herr Häßner, dass die vorgelegte Planung eine Angebotsplanung sei und dass schließlich durch diejenigen gebaut werde, die dies wollen

und auch können. Frau Goethe erinnert an die möglichen Konsequenzen eine infolge der denkbaren Zentralhaltestelle Kesselsdorfer Straße geänderten Verkehrsführung, während sich Herr May vergewissert, dass die im beiliegenden Plan des Terrains dargestellten Baukörper lediglich die möglichen Struktureinheiten darstellen, jedoch keine Bauformen oder konkrete Baukörper.

Auf Nachfrage von Herrn Peschel bestätigt Herr Häßner, dass der hier behandelte Entwurf eine Option des Verkehrswegeplanes berücksichtige, die eine Verbreiterung der Freiburger Straße an dieser Stelle vorsehe. Schließlich möchte Herr Müller wissen, ob es hinsichtlich des vormaligen Glaswerkes Untersuchungen zu Altlasten im Boden gebe. Herr Häßner berichtet, dass das gesamte Areal tiefenentrümmert worden sei und also mit Altlasten nicht mehr gerechnet werden müsse.

Schließlich stimmt der Ortsbeirat dem Aufstellungsbeschluss zum Bebauungsplan und seinen vorgesehenen Grenzen einstimmig zu.

Beschlussvorschlag:

1. Der Ausschuss für Stadtentwicklung und Bau beschließt, nach § 2 Abs. 1 BauGB für das Gebiet zwischen Freiburger Straße und Hirschfelder Straße einen Bebauungsplan nach § 8 ff. BauGB aufzustellen. Dieser trägt die Bezeichnung: Bebauungsplan Nr. 373, Dresden-Löbtau Nr. 3, Gewerbe-Park Freiburger Straße.
2. Der Ausschuss für Stadtentwicklung und Bau beschließt den Geltungsbereich des Bebauungsplanes entsprechend den Anlagen 1 und 2.

Abstimmungsergebnis:

Zustimmung

Ja 19 Nein 0 Enthaltung 0

3 Informationen, Hinweise und Anfragen

Die Ortsamtsleiterin verweist eingangs des Tagesordnungspunktes auf die Informationen zum Winterdienst an den Haltestellen der Dresdner Verkehrsbetriebe, die auf den Plätzen verteilt worden ist. Die Information liefere Antworten zu verschiedenen Fragen aus der vorangegangenen Ortsbeiratssitzung zum Thema Winterdienst/Reinigung der Fahrgastunterstände.

Zur Sanierung der Kita Saalhausener Straße 44 berichtet die Ortsamtsleiterin über die Gründe, die zur Bauverzögerung geführt hätten. Der Eigenbetrieb Kindertageseinrichtungen habe informiert, dass zum einen die Änderung der Aufgabenstellung von Dach- in Komplettsanierung als auch zum anderen die fehlenden Beschlüsse der Eigentümerversammlung zu massiven Verzögerungen geführt hätten. Die Eigentümergemeinschaft und die Hausverwaltung seien mehrfach zu den erforderlichen Zustimmungen zur Baumaßnahme aufgefordert worden. Auch musste das Bauhauptunternehmen gewechselt werden, was weiteren Verzug im Bauablauf zur Folge gehabt habe. Hinzu kämen witterungsbedingte Behinderungen und Schäden.

Zum Sportplatz in Döltzschen berichtet Frau Brauner, dass die stattgefundenen Baumschnittmaßnahmen nicht als Vorboten größerer baulicher Leistungen zu betrachten seien. Gegenwärtig würden nur Werterhaltungs- und Reparaturarbeiten durchgeführt. Allerdings solle durch den zuständigen Eigenbetrieb bis Ende dieses Jahres eine Ist- Zustandserfas-

sung aller Sportanlagen vorgenommen werde, um anschließend kurz-, mittel- und langfristige Maßnahmen daraus ableiten zu können.

Auf die Anfrage Herrn Müllers aus der 12. Sitzung des Ortsbeirates zur Parksituation an der ehemaligen 38. Mittelschule - BSZ für Agrarwirtschaft und Ernährung, AST Saalhausener Straße 61, berichtet Frau Brauner abschließend zum Sachstand. Durch das Ordnungsamt wären Kontrollen durchgeführt worden, die nur sehr vereinzelte oder gar keine Ordnungswidrigkeiten zu Tage gefördert hätten. Zudem haben sich Anlieger unterdessen an die Oberbürgermeisterin gewandt, durch die eine abschließende Bearbeitung seitens der Bürgermeisterin veranlasst worden sei und so weiterer Einfluss durch das Ortsamt/den Ortbeirat nicht gegeben wäre. Zwischenzeitlich sei durch den 2. Bürgermeister Sittel eine Antwort an die Betroffenen gegeben und zugesagt worden, dass weiterhin durch das Ordnungsamt in unregelmäßigen Abständen Kontrollen des ruhenden Verkehrs durchgeführt werden würden.

Zur Entfernung des Parkverbotsschildes vor der 36. Mittelschule berichtet Frau Brauner, dass es noch keine abschließende Antwort gebe, die Abteilung Straßenverkehrsbehörde diese aber direkt dem Schulleiter zustellen werde, um kürzeste Informationswege zu gewährleisten.

Zur Anfrage Herrn Mays zur Plauener Endstation der Buslinie „62“ berichtet Herr Gerhardt, dass die Verkehrsplanung noch auf eine endgültige Antwort der DVB AG warte, jedoch der bei der Straßenplanung „Altplauen“ vorgesehene Endpunkt „Haltepunkt Plauen“ wahrscheinlich sei.

Frau Thomas möchte wissen, ob es hinsichtlich von Aktivitäten zum 13. Februar Informationen von Seiten des Orsamtes gäbe, z.B. zu geplanten Demonstrationen und Ähnlichem. Die Ortsamtsleiterin verweist auf die gültige Verfahrensweise der Landeshauptstadt Dresden, nach der generell keine Auskünfte zu diesem Thema erteilt werden. Zu bedenken sei zudem, dass Anmeldungen bis zu 48 Stunden vor dem Ereignis möglich seien und die Koordinationsgespräche noch ausstünden.

Frau Thomas und Herr Baumgarten berichten anschließend von Grundwasser in den Kellern ihrer Wohnhäuser. Die Ortsamtsleiterin erläutert dazu die Grundwassersituation in Dresden, wie sie vom Leiter des Umweltamtes, Herrn Dr. Korndörfer, erklärt worden war und die Möglichkeit der stets aktuellen Information über den Internetauftritt der Landeshauptstadt.

Herr May interessiert sich dafür, ob in Hohendöltzschen Straßenbäume nachgepflanzt werden. Er denkt dabei vor allem an nichtfruchtende Obstgehölze.

Frau Grundmann fragt, ob dem Ortsamt die aktuellen Anmeldungen für die Grundschulen des Ortsamtsbereiches für das Schuljahr 2011/2012 bekannt wären. Dies sei nicht der Fall, so Frau Brauner, sie werde sich aber erkundigen und den Ortsbeirat informieren.

Irina Brauner
Vorsitzende

Rolf Gerhardt
Schriftführer